

www.peterhedrich.de

Rezension

CD "New Hope" Peter Hedrich Sextett feat. Jiggs Whigham

© 05/2018 Mons Records

Von A. Mössinger

Trackliste: (gesamt 62 Min.)

01. Bodge 4'18"

02. The healer 6'56"

03. Hope 5'01"

04. Owa tagu siam 7'12"

05. Absolutely kno 5'11"t

06. Chant 5'46"

07. Going home 3'03"

08. Utopia 7'06"

09. Lawyer's blues 5'28"

10. Hope and tears 6'02"

11. I'll be seeing you 6'19"

Mitwirkende:

Peter Hedrich Sextett: Tim Sammel (sax), Veronika Morscher (voc), Felix Hauptmann (piano), Nico Amrehn (bass) und Kevin Nasshan (drums), Peter Hedrich (trombone), featuring Jiggs Whigham (trombone) on tracks 08, 09, 10

Der junge Posaunist Peter Hedrich (geb. 1993), von Hause aus Saarländer und ehemaliges Mitglied des BuJazzO (2014-2016), ist inzwischen u.a. erster Posaunist im Polizeiorchester des Saarlandes.

(Vita, etc. siehe www.peterhedrich.de)

Im BuJazzO lernte Peter dann auch sein großes Vorbild Jiggs Whigham kennen. Hedrich kannte ihn schon früh von dessen legendären CD "Hope" aus den 70er-Jahren.

Zitat aus dem Pressetext der CD "New Hope" von Mons Records:

"Hope, 1976 das zweite Studioalbum Whighams zusammen mit Ferdinand Povel, Rob Franken, Niels-Henning Orsted Pedersen und Grady Tate eingespielt, wird für Peter Hedrich schon sehr früh in seiner musikalischen Entwicklung zum Schlüsselerlebnis – einmal gehört, lässt ihn der unverwechselbare Sound Jiggs Whighams nicht mehr los.

2016 – vierzig Jahre nach Hope – hat er die Idee, die Stücke von damals neu einzuspielen und mit Eigenkompositionen – gespielt von Jiggs – zu ergänzen. Und rennt mit dieser Idee bei Whigham offene Türen ein!

Nun also New Hope – eine einzigartige Hommage an den großen Meister Jiggs Whigham – gespielt und ergänzt von einem "rising star" an der Posaune: Peter Hedrich.

Als Ehrengast auf drei Stücken dabei: Jiggs Whigham."

So sind die Tracks 1 bis 7 vom Peter Hedrich Sextett als Stücke von der alten CD neu eingespielt. Die Tracks 8 - 10 sind neue Kompositionen von Peter Hedrich (hier ist Jiggs Whigham als Interpret beteiligt), der Track 11 wird als Bonustrack bezeichnet und ist ein gefühlvolles Lied am Ende der CD, die das Thema Hope (= Hoffnung) illustrierend beleuchtet Schon Jiggs hatte vormals verschiedene Stimmungen dazu quasi als Ablauf in Stücken hintereinander gereiht, die mit "Going Home" endeten, ein Traditional und gleichzeitig die berühmte Englischhorn-Melodie aus dem zweiten Satz der 9. Sinfonie "Aus der Neuen Welt" von Antonin Dvorak, die Jiggs mit der Posaune interpretierte.

Die saubere, klare und helle Stimme Veronika Morschers ist im ersten und letzten Track führend und sehr ausdrucksstark. Insgesamt hat die CD ein durchsichtiges und direktes Klangbild. Zu hören ist ein sehr gut eingespieltes Sextett um Peter Hedrichs Posaune mit einem Featuring von Jiggs Whigham in drei Titeln, der für das Thema wieder einmal total "in the mood" war (besonders Track 10). Sein typischer Sound ist eben DAS Markenzeichen.

Die Message im Ausdruck der Musik wird in den verschiedenen Instrumenten einheitlich und geschlossen präsentiert. Auch der Stil der Soli ist im gleichen Groove. Posaunist Peter Hedrich spielt mit einem mühelosen und warmen Klang bei freier Gestaltungsmöglichkeit in allen Tonlagen. Sax und Posaune harmonieren sehr gut. Der Sound ist geschmackvoll, dezent und sympathisch. Kontrabass, Klavier und Schlagzeug harmonisieren und unterbauen die Melodien gekonnt und sind bei ihren Soli ebenfalls sehr präsent mit weichen Übergängen, die sehr organisch zustande kommen. Die Musik ist stilistisch eher traditionell, locker und rund mit passender Laune präsentiert!

In einem ruhigen Moment, wenn man offen sein kann für Gefühle, ist, diese CD auf einer guten Anlage zu hören, ein hoher Genuss.

Den Beteiligten gilt mein unbedingter Respekt für diesen Leckerbissen und, wenn man bedenkt, dass es die erste CD vom Peter Hedrich Sextett ist, kommt der Gedanke auf:

Mit den besten Wünschen...

